

# Protokoll Jahreshauptversammlung 2022

Obst- und Gartenbauverein Lauterach

Antoniusstraße 7

A-6923 Lauterach

Telefon 0664 1994990

e-Mail [alfred-stoppel@vol.at](mailto:alfred-stoppel@vol.at)

Internet [www.ogvlauterach.at](http://www.ogvlauterach.at)

ZVR-Zahl 892137769



Die Jahreshauptversammlung 2022 des Obst- und Gartenbauvereins Lauterach wird am Freitag, 18. März 2022 um 19:00 Uhr im Hofsteigsaal abgehalten.

## **1. Eröffnung und Begrüßung zur 109. JHV des OGV Lauterach**

Obmann Alfred Stoppel begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins. (85 Anwesende)

Unter den Anwesenden kann Alfred Stoppel GR Robert Winder, GR Katharina Pfanner,

GR Richard Dietrich, vom OGV Wolfurt Brunhilde Mayrhofer, vom OGV Hard Thomas Bitschnau, vom Kleintierzuchtverein Arno Greussing, sowie die Referentin des Vortrages, Dipl. Ing. Simone König, begrüßen.

Entschuldigt haben sich Bgm. Elmar Rhomberg, Ehrenbürger und Ehrenmitglied Elmar Kolb, Ehrenobmann Adolf Ehrle, die Ehrenmitglieder Peter Dietrich und Erwin Rupp, Kassier Dietmar Rupp, Schriftführerin Christina Milz und Gerd Wakolbinger vom Bienenzuchtverein.

## **2. Genehmigung Tagesordnung bzw. Ergänzungen**

Die Tagesordnung gilt durch die schriftliche Zustellung als einstimmig angenommen, es sind keine Einwände vorgebracht worden.

## **3. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV von 2020 und 2021**

Das Protokoll der letzten JHV 2020/2021 liegt auf und war auf der Homepage einsehbar. Das Protokoll wird durch ein Handzeichen einstimmig angenommen.

## **4. Berichte 2021**

### **4.1 Bericht des Kassiers**

Artur Kalb trägt stellvertretend für Kassier Dietmar Rupp den Kassabericht für 2021 vor.

Der Kassabericht 2021 ergab eine Vermögensveränderung von minus 6.302,41 Eur, welche auf die Reparatur des Brennwagens zurückzuführen ist.

Mitglieder des OGV Lauterach haben die Möglichkeit einen detaillierten Kassabericht beim Kassier des OGV Lauterach einzusehen.

#### **4.2 Bericht der Rechnungsprüfer**

Julia Niederer und Vogel Werner haben die Kassaprüfung durchgeführt. Vogel Werner berichtet, am 7. März des Jahres die Kassaprüfung gemacht und eine sehr ordentliche und genaue Kassa und Buchführung vorgefunden zu haben. Die Kassaprüfer befinden alles für in Ordnung und stellen daher den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes für das Jahr 2021. Dem Antrag auf Entlastung wird einstimmig zugestimmt. Obmann Alfred Stoppel bedankt sich bei den Kassaprüfern.

#### **4.3 Bericht des Brennwartes**

Richard Zehrer berichtet, dass er letztes Jahr das anspruchsvolle Amt von Erwin übernommen hat. Gleich beim ersten Ausleihen ist ein Schaden aufgetaucht: Vom Feuerraum zum Wasserbad ist eine kleine Durchrostung entstanden. Der Brennhafen wurde vom Brennwagen abmontiert und nach Erichskirch transportiert. Er wurde nach einer Wartezeit von sechs Wochen repariert und war tadellos poliert und sauber als sie zurückkam. Danach war die Brennerei voll in Betrieb und die Brennsaison wurde im Juli beendet. Im Oktober gab es eine Brennersammlung. 19 Brenner sind zur Sitzung gekommen. Besprochen wurden dabei mögliche Fehler, die die Brenner machen. Weiters wurden Veränderungen zum alten Brennwagen besprochen, die Wünsche der Brenner aufgenommen und die Innenreinigung der Brennerei näher ausgeführt, was eine Qualitätsverbesserung mit sich bringt. Im Herbst 2022 wird es vermutlich wieder eine Sitzung geben.

Richard Zehrer berichtet, dass die Brennerei im Jahre 2021 25-mal an die Brenner des OGV Lauterachs zur Verfügung gestellt wurde, und von 22 Brennern in Betrieb genommen wurde, davon 14 von Mai bis Juli und 9 von Oktober bis Dezember. Es wurden 250,5 hl gebrannt. Im Jahr 2021 wurden € 1420,50 eingenommen und € 280,29 ausgegeben. Richard bedankt sich bei den Brennern für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein gutes Garten- und Brennjahr 2022.

Alfred Stoppel bedankt sich für den Bericht bei Richard und bei der Firma Schneider Transporte, die den Transport kostenlos durchgeführt hat.

#### **4.4 Bericht des Obmannes**

Mitgliederstand per 31.12.2021 → 455 Mitglieder davon 31 Neueintritte und 13 Austritte, (MB Beitrag nicht bezahlt, Wohnortwechsel, freiwilliger Austritt, verstorben)

Verstorbene Mitglieder 2021: Artur Brüstle, Martha Dietrich, Renate Schatzmann, Karl Ölz, Paula Ilmer, Andrea König, Hermann Kolb

Der Obmann bittet die Versammlung um eine Gedenkminute.

#### **Rückblick Veranstaltungen 2021:**

Artur Kalb zeigt mit einer musikalisch untermalten Präsentation den Rückblick auf die Veranstaltungen von 2021, die aufgrund von Corona nur in sehr eingeschränktem Umfang stattfinden konnten:

Blumenwiesen anlegen (ca. 600m<sup>2</sup> in Lauterach)

13. August Grünveredeln

24. & 25. September Krut und Rüben (450 kg Kraut, 250 kg Rüben)

Alfred Stoppel bedankt sich bei Artur Kalb für die tolle Präsentation.

## **Vorstandstätigkeiten 2021:**

1 Vorstandssitzung, Rest entfiel aufgrund von Corona

## **Jahresprogramm:**

Auf Grund der hohen Portokosten, wurde das Jahresprogramm 2021 per E-Mail versendet. Aktuelle Infos sind auch auf der HP und im Lauterachfenster einsehbar. Bis auf 49 Mitglieder konnten allen Mitgliedern die Infos zum Jahresprogramm per E-mail versendet werden.

## **Feuerbrand:**

Der Feuerbrand 2021 hatte zum Glück keine guten Bedingungen. Während der Blüte war es zu kalt oder zu trocken, dadurch war aber auch der Ertrag an Obst eher gering, da die Bienen nicht fliegen und den Pollen nicht sammeln konnten.

Leider gibt es ein neues Bakterium bei Olivenbäumen. Es könnte auch bei uns das Steinobst befallen und ist wohl nur eine Frage der Zeit. Alfred Stoppel bittet daher alle Anwesenden, keine Pflanzen oder Stecklinge als Souvenir aus dem Urlaub mitzubringen (z.B. Oleander Zweige), um das Einschleppen von Krankheiten zu vermeiden.

## **Marssonina:**

Darunter versteht man den kompletten Laubfall an den Obstbäumen – eine Pilzkrankung hauptsächlich an Apfel und Quitte. Die Früchte reifen nicht schön aus.

Wichtig ist dabei, dass man die Blätter unter dem Baum laufend einsammelt.

## **Kirschessigfliege:**

Als Empfehlung können Flüssigfallen aufgestellt und die Früchte vor der vollständigen Reife abgenommen werden. Wichtig dabei ist, den Boden sauber zu halten und alle Früchte abzunehmen, teilweise schon halbreif.

## **Spreizflügelalter bei Feigen:**

Es gibt die Möglichkeit, die Raupen mechanisch herunter zu nehmen, die Blätter abzupfen, Sud ansetzen etc. Infos sind auf unserer HP unter „Tipps“ zum Herunterladen

Dort sind auch zahlreiche weitere Tipps wie z.B. Pfirsich und Marille schneiden.

## **Brennerei Auszeichnungen:**

Vonach Kurt, Zehrer Richard und Tomasini Andreas haben Auszeichnungen erhalten.

Sie konnten wieder einige Auszeichnungen an Gold und Silbermedaillen sowie weitere Prämierungen für ihre Edelbrände erringen. Seitens des OGV gratulieren wir herzlich.

## **Dankesworte:**

Bei so vielen Kursen braucht es viele Helfer und Zeit. OM Alfred Stoppel bedankt sich beim Vorstand und den Vorstands-Gattinnen und Gatten. Im speziellen bei seiner Frau Erna, Artur Kalb für die PP-Präsentation und die Bilder, Erwin Rupp, Werner Witzemann und Richard Zehrer für die Brennereibetreuung, Karin Renninger-Buen für die Öffentlichkeitsarbeit. Monika Karg, Christiane Hinteregger wird für die Saaldekoration gedankt und auch dem Küchenpersonal

für den Ausschank. Danke für das Empfangsschnäpsle an Artur Kalb, Richard Zehrer und für die Ländle Äpfel an Werner Witzemann. Ein Dankeschön auch an GR Katharina Pfanner vom Frauen-/Männerreferat der Marktgemeinde Lauterach für die Unterstützung sowie der Raiba am Bodensee für das Porto. Zu guter letzt geht noch ein weiterer Dank an die Marktgemeinde Lauterach (BM Elmar Rhomberg, Essbares Lauterach).

## **5. Wahl der Rechnungsprüfer**

Werner Vogel übernimmt das Amt zum zweiten Mal.

Julia Niederer scheidet aus.

Als Vorschlag für die zweite Prüferin wird aus der Versammlung Birgit Tomberger vorgeschlagen und per einstimmigem Handzeichen gewählt.

## **6. OGV Vorschau 2022**

### **Jahresprogramm OGV Lauterach 2022**

Artur Kalb stellt das Programm vor:

04. März Winterschnitt an Obstbäumen, Manfred

18. März JHV

02. April Winterschnitt bei Rosen, neue Referentin Mattis Nadine

09. Juni Juniriss bei Obstbäumen

11. Juni Kräuterwanderung im Holdamoos

19. September Naturkosmetik

30. September und 1. Oktober Krut und Rüaba ihobla

07. November Reisigbesen selber machen

21. November Adventkranz binden

### **Obst- und Gartenkultur, Landesverband**

Alfred Stoppel berichtet darüber, dass es drei Schwerpunkte gibt:

Stammtische Natur im Garten, bienenfreundlicher Garten, dem Klimawandel begegnen

Der Landesverband bietet ein umfangreiches Programm, wie z.B. das Anlegen einer Trockensteinmauer – Kurse siehe HP – Mitglieder des OGV haben Zugang zu den Kursen.

Am 19. Juni ist der Tag der offenen Gartentüre – LV seit 100 Jahren – der im nächsten Lauterachfenster beworben wird. Alfred richtet sich mit der Bitte an die Besucher der JHV, dass möglichst viele teilnehmen und die Gärten zeigen.

Am 19. August ist der Vorarlberg Dachbegrünungstag „Grün statt Heiß“ in St. Arbogast, ein Infotag mit anschließendem Marktplatz mit Infoständen.

## **7. Festlegung Mitgliedsbeitrag 2023**

Seit 2002 wurde der Mitgliedsbeitrag nicht mehr angepasst. Grund für die geplante Erhöhung sind: Höhere Referenten- und Allgemeinkosten. Bisher € 8,-/€ 12,-

Alfred schlägt vor, den Einzelmitgliedsbeitrag auf € 10,00 und den Familienmitgliedsbeitrag auf € 15,00 zu erhöhen, gültig ab 1.1.2023

Der Vorschlag wurde durch Abstimmung per Handzeichen einstimmig angenommen.

## **8. Grußworte**

Gemeinderat Robert Winder begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er entschuldigt Bgm Rhomberg, stattdessen wird dieser gleich durch drei Gemeinderäte vertreten. In Lauterach als stark wachsende Gemeinde werden immer mehr Flächen verbaut und versiegelt. Die Gemeinde ist jedoch bestrebt, die ländliche Struktur und den dörflichen Charakter zu erhalten. Dies ist eine große Herausforderung. Die Menschen wollen bauen, haben auch das Recht dazu. Er gratuliert den Bewohnern zum Engagement im Garten und dem OGV zu den Blumenwiesen, die es ohne den OGV nicht gäbe. Weiters bedauert er den großen Schaden am Brennwagen mit 8.000,- Euro und erwähnt, dass der OGV von der Gemeinde gefördert wird. Er lobt das vielfältige Angebot und die Ordnung des Vereines. Besonders freut er sich auf den „Tag der offenen Gartentür“, gratuliert Alfred und dem Vorstand für die Arbeit, wünscht allen eine tolle Gartensaison und ruft dazu auf, unser Dorf noch schöner und wertvoller machen. Zum Schluss wünscht er allen noch eine frohe Runde nach der Sitzung.

## **9. Allfälliges**

Angelika Hämmerle erzählt etwas über die Igel: Sie hatte einen Igel im Garten und wandte sich an Frau Malin in Schwarzach. Frau Malin, ist 74 Jahre alt und betreut über 50 Igel. Sie versorgt die Igel, Hilfe und Unterstützung wird angeboten. Es ist ihr ein großes Anliegen, dass diese 50 Igel einen Platz in geeigneten Gärten finden. Wer Platz für einen Igel hat, möge sich melden. Eine Spendenbox wird herumgereicht.

Richard Dietrich begrüßt die Anwesenden und berichtet über ein Projekt in eigener Sache – die Selbsternteflächen in der Antoniusstraße. Es handelt sich um ein neues Projekt: Es werden Selbsterntefläche noch bis Ende März mit 30 oder 60 m<sup>2</sup> angeboten, 13 Gemüsesorten werden angepflanzt, jeder kann selber ernten, gießen, nachpflanzen.

Weiters stellt er das Lauteracher Kochbuch vor. Ab Ende 2020 sammelte er Rezepte von verschiedenen ehemaligen oder bestehenden Wirtschaften und nennt als Highlight vier Originalrezepte der Konditorei Hefel, weiters vom Hirschen, der Linde, anderen alten Wirtschaften, von Hofläden mit typischen Gerichten. Am 3. Juli soll die Präsentation in der Hofsteigstraße stattfinden, mit ausgewählten Speisen von den Partnern auf einer langen Tafel.

Richard erwähnt weiters das Wörterbuch von Elmar Fröweis, dass bei einer Matinee am 15. Mai präsentiert werden soll und lädt herzlich zum Kommen ein.

Alfred Stoppel wünscht Richard Dietrich viel Erfolg für sein Projekt.

Artur Kalb berichtet noch über die Falle für Kirschessigfliegen. Sie hat nur 3 mm große Löcher, dass keine Bienen reinkommen. Als Füllung wird folgende Mischung empfohlen: 50 % Wasser, 40 % Essig, 10% Rotwein, Schuss Zitrone – nach 3-4 Wochen erneuern

Helga Frühwirth berichtet, dass sie bereits drei Schildkröten bekommen hat, die entlaufen sind hat und weitere Exemplare aufgenommen, die ausgebüchst sind.

Anschließend folgen 10 Minuten Pause vor dem Vortrag von Simone König.

## **Vortrag: „Stauden, Hecken, Blumenwiese – ein blühender Hausgarten“**

Simone König begrüßt die Anwesenden und dankt für die Einladung,

Sie ist Landschaftsplanerin und Mitbegründerin vom „Netzwerk blühendes Vorarlberg“, und setzt sich für mehr Blütenreichtum für Bienen- und Insekten ein. Sie empfiehlt für eine große Artenvielfalt, möglichst die Natur nachzuahmen mit weniger Schnitt und mehr Wachstum. An den Stengeln sind Eigelege, Verpuppungen und wenn das stehen bleibt statt geschnitten wird, ist das Lebensraum für viele Insektenarten. Die Hecke muss nicht kurz geschnitten werden, je breiter, desto mehr Lebensraum bietet sie. Auch bei den Brombeersträuchern finden viele Insekten Unterschlupf, Bienen finden dort viel Nahrung. Ein unbehandelter Holzzaun ist ebenso Lebensraum, je älter, desto besser. Haufen, Hecken, Schlichtungen bieten genauso Lebensraum – Hecken schneiden und unten hinein schlichten. In dem angerotteten Holz leben tausende verschieden Lebewesen, wie Tausendfüßler, Pilze etc. Idee ist z.B. eine Totholzhecke anstatt einer Gartenmauer, dort kann man jedes Jahr die Gartenschnittabfälle schlichten. Weniger wegräumen, mehr liegengelassen, Sand- oder Stein- oder Holzhaufen sind Nistquartiere, in Sand nisten Wildbienen – sollten sonnig sein, Steinhaufen kann auch im Schatten sein.

### **Weitere Tipps:**

- Beim Brennholzhaufen, die unteren 30 cm liegen lassen, Zuflucht für Lebewesen, längere Entwicklungszeit – unterer Bereich bleibt, neues Holz aufschichten
- Trockensteinmauern, für Eidechsen in Hohlräumen, Beispiel: Rankweil – Wildbienenbahnhof mit Trockensteinmauern und Sträuchern
- Recyclingsteinmauer, alle Materialien, die man im Garten hat – Nistquartier für Insekten
- Igel, Grasfrosch, Laufkäfer leben in Laubhaufen, Zauneidechse braucht Sand zum Überwintern
- Blühende Flächen mit Blumen, weniger Rasenmähen, mehr im Liegestuhl, hohes Gras förderlich für Schmetterlinge, wichtige Nahrungsquelle für Honig- und Wildbienen – leben allein, bilden keine Staaten, legen Eier in Erdboden, brauchen richtige Nahrung im Frühling – viele Frühjahrsblüher sind empfohlen

Blumenwiese anlegen: Insekten brauchen Lebensraum, der langfristig zur Verfügung steht, nicht nur einjährig sondern mehrere Jahre, man kann erst nach 10 Jahren sagen, ob die Wiese gute Dienste leistet.

Je magerer der Boden, desto blütenreicher die Wiese; Geduld 2 Jahre, im ersten Jahr Blattrosetten, Pflegeschnitte machen – bierflaschenhoch, Unkräuter wegbringen, so oft wie notwendig, im zweiten Jahr nicht mehr schneiden – aus Blattrosetten wachsen Wiesenblumen, sollte man bis Anfang oder Mitte Juni blühen lassen, dann mähen, blüht im Herbst nochmals, Im Juni mähen, abblühen lassen, Samen fallen raus, dann abräumen

- Wildbienen – gehörnte Mauerbiene, dunkle Erdhummel (Staaten ca. 200 Stück) Königinnen sind unterwegs nach einem neuen Quartier – gehen gern in Mausbauten, Seidenbiene braucht Weidenpollen für die Brut, sandiger Boden
- Insektenhotels, selbst machen, mögen gern Röhren, quer zur Faser anbohren,
- Weniger Einfalt – mehr Vielfalt – mehr Lebensraum für Falter, Tagpfauenauge braucht sonnig stehende Brennnessel, Bläuling
- Weniger exotische Pflanzen, mehr heimische Bäume setzen – bietet Lebensraum für Artenvielfalt, Schatten, Sauerstoff, auf genug Wurzelraum achten
- Wildsträucher und Hecken – haben tolle Vielfalt an heimischen Gehölzen, z.B. Kornelkirsche Lebensraum für Vögel und Säugetiere, Insekten
- Vögel – Distelfink, Blaumeise, Gartenrotschwanz (braucht Holzverschläge, hohe Bäume), Rotkehlchen (hohes Gras, altes Gras, Efeu), Spitzmaus frisst Schnecken, Weinbergschnecke
- Weniger kahl – mehr bewachsen – Flächen bewachsen lassen, Dachbegrünung – Wiese am Dach sehr wertvoll
- Weiterführende Tipps und Beratung – einfach-naturnah.at, Inatura und Bodenseeakademie

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Alfred Stoppel Simone König und betont nochmals, wie wichtig es ist, viel Heimisches und vor allem auch Wildhecken zu pflanzen.

Karin Renninger-Buen führt noch kurz ein paar interessante Fakten zur Heilpflanze Artemisia Annua – dem einjährigen Beifuss aus. Die Gäste können kleine Pflänzchen der Artemisia Annua sowie die tolle Tischdekoration in Form von Salat- und Gemüsesetzlingen mit nach Hause nehmen.

Obmann Alfred Stoppel beschließt um 21.20 Uhr mit den Worten von Vincent van Gogh den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung: „Die Normalität ist eine gepflasterete Straße, man kann gut darauf gehen, doch es wachsen keine Blumen mehr auf ihr.“ und wünscht allen ein erfolgreiches Gartenjahr 2022!

Schriftführerin  
Karin Renninger-Buen

